Volksbüchereivortrag.

Der am Dienstag von Hauptmann a. D. Guido Braune aus Dresden in der Volksbücherei gehaltene Vortrag: „Mit Karl May durch Prärie und Wüstensand“ gestaltete sich namentlich für die zahlreich erschienenen alten und jungen Karl May-Verehrer zu einem Ereignis. Ausgehend von der Bedeutung des vielgelesenen Reiseschriftstellers in der Weltliteratur, beleuchtete der Vortragende vor allem den ethischen Wert seiner Werke, die den Edelmenschen in verschiedenster Gestalt verherrlichen und in volkstümlicher Weise über Land und Leute aller Zonen Aufschluß geben, obwohl der Verfasser viele Gebiete, wo die Handlungen seiner Romane spielen, überhaupt nicht mit eigenen Augen gesehen und diese sich nur in seiner ans Wunderbare grenzenden Phantasie zurecht gelegt hat. Freilich habe Karl May nachgewiesenermaßen auch verschiedentlich Reisen unternommen, die ihn mehrmals nach Nordamerika, Asien und Afrika führten, so daß er im großen und ganzen auch aus eigener Anschauung schöpfen konnte, wozu ihm sein hervorragendes Sprachentalent – er beherrschte außer Englisch und Französisch das Arabische und verschiedene Indianerdialekte – vom großen Nutzen war. Karl May, so erfuhr man weiter, ist seit mehr als einem Menschenalter der meistgelesene deutsche Erzähler, die Auflagen seiner Bücher gehen in die Millionen, wobei die Uebersetzungen, die sich über alle Länder der Erde erstrecken, nicht inbegriffen sind, so daß er auch der meistübersetzte Schriftsteller ist. Zahlreiche vorgeführte Lichtbilder von Illustrationen aus Karl Mays Werken, von Aufnahmen seines Geburtshauses, in Hohenstein-Ernsttal, der Villa „Shatterhand“ in Radebeul bei Dresden mit ihren kostbaren Andenken im Inneren sowie der mannigfaltigsten Reisebilder aus den verschiedenen Erdteilen vervollständigten die interessanten Ausführungen in anschaulichster Weise, wofür dem Vortragenden zum Schlusse reicher und herzlicher Beifall zuteil wurde. –g.

Aus: Deutscher Landruf, Eger. 9. Jahrgang, Nr. 124 01.11.1928, Seite 5.